

## Neunzehntes Kapitel.

### Straußenzähmung.

**M**it Tagesanbruch weckte ich die Jungen, denn es galt sich zur Rückreise zu rüsten. Die Arbeit war hier vollendet und zudem die Regenzeit schon wieder im Anzug, die wir an diesem Ort nicht abwarten wollten. Vor dem Abmarsch wollte ich noch Euphorbienjaft herbeiholen und das Straußennest auffuchen.

Für diesen neuen Zug in die Savanne trat mir Fritz seinen Wildling zum Reiten ab, er selber bestieg den jungen Esel, Rasch genannt, der ein tüchtiger Läufer geworden war. Ernst blieb auch diesmal bei der Mutter, weil er ihr ungleich größere Hilfe leisten konnte als Fränzchen; überdies ließen wir noch die zwei jüngern Hunde, Braum und Falb, als Leibgarde bei ihnen zurück.

Wir gelangten bald an den Schildkrötensumpf, wo wir unsere Wassergefäße füllten, und von da ging's weiter zu der Warte der Araber, wie wir zum Scherz die Erhöhung hießen, von welcher wir die in der Ferne wandelnden Strauße für Araber zu Pferd gehalten hatten. Zack und Fränzchen stürmten hier voraus, und ich ließ sie gewähren, weil sie mir auf dem flachen, weit ausgedehnten Felde nicht aus dem Gesicht kommen konnten. Ich verweilte hier ein wenig mit Fritz, um den Saft jener Euphorbien einzusammeln, die ich bei unserem letzten Ausflug angeschnitten hatte.

Sobald wir dieses kleine Geschäft abgewickelt hatten, folgten wir den schon weit vorausgeeilten Jungen in gestrecktem Galopp nach. Fritz, der die Absicht hatte, den ersten besten Strauß, der in seinen Bereich kommen würde, lebendig einzufangen, hatte vorsichtig den Schnabel seines Adlers mit Baumwolle umwunden, damit von den Hieben desselben für das Leben des Flüchtlings nichts zu besorgen sei; auch hatte ich ihm wieder den Wildling zum Reiten überlassen, weil er auf demselben schneller als auf dem jungen Rasch dem gehezten Strauß nachjagen konnte.

Wir ritten nun dem noch ziemlich entfernten Straußenneste zu. Als wir nach den vorausgeeilten Knaben ausschauten, bemerkten wir, daß sie in ihrem blinden Jagdeifer auf ihren Kennern weit über das Straußennest hinausgeflogen, aber schon wieder umgekehrt waren und nun in schräger Richtung direkt auf dasselbe zuritten. Sofort war mein Jagdplan entworfen. Da ich annehmen durfte, daß Zack und Fränzchen die Strauße gerade auf uns zujagen würden, so blieb ich einfach an Ort und Stelle, während ich Fritz ziemlich weiter zurückreiten und die Hunde mitnehmen ließ. Es kam wie ich gedacht: in rasendem Laufe rannte,